

Pressemitteilung: 14 149-068/26

Sparquote 2025 gesunken

Private Haushalte sparten 9,9 % ihres verfügbaren Einkommens

Wien, 2026-03-31 – Haushalte in Österreich sparten laut vorläufiger Daten von Statistik Austria im Jahr 2025 9,9 % ihres verfügbaren Einkommens. Der reale private Konsum stieg im Vergleich zu 2024 mit +0,5 % nur moderat, das preisbereinigte verfügbare Einkommen sank – nach einem deutlichen Anstieg im Vorjahr – um 1,6 %.

„Im Jahr 2025 haben Haushalte in Österreich einen geringeren Anteil ihres verfügbaren Einkommens zur Seite gelegt als 2024. Die Sparquote lag bei 9,9 % und näherte sich damit wieder dem Niveau der Jahre 2023 (8,6 %) und 2022 (9,1 %) an. 2024 hatten Haushalte 11,7 % ihres verfügbaren Einkommens gespart. Die niedrigere Sparquote 2025 ist vor allem darauf zurückzuführen, dass privaten Haushalten – unter Berücksichtigung der Inflation – um 1,6 % weniger Einkommen zur Verfügung stand als 2024 und der private Konsum mit einem realen Plus von 0,5 % moderat gewachsen ist“, so Statistik Austria-Generaldirektorin Manuela Lenk.

Verfügbares Einkommen österreichischer Haushalte 2025 real gesunken

Als Sparen wird im Wesentlichen jener Teil des verfügbaren Einkommens verstanden, der nicht für den Konsum verwendet wird. Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck hatten 2025 ein verfügbares Einkommen von 292,9 Mrd. Euro (2024: 289,6 Mrd. Euro). Einem nominellen Anstieg des verfügbaren Einkommens um 1,1 % stand eine spürbare Inflation (Konsumdeflator: 2,7 %) gegenüber.

Unter den wichtigsten Einkommenskategorien nahm das Arbeitnehmer:innenentgelt nominell um 3,7 % zu. Die monetären Sozialleistungen stiegen um 5,9 %, die sonstigen Transfers sanken aber insbesondere wegen des Entfalls des Klimabonus deutlich (–7,8 %). Nominell rückläufig war auch die etwas volatilere Kategorie Selbständigeneinkommen, Betriebsüberschuss und Vermögenseinkommen (–3,7 %).

Auf der Ausgabenseite stiegen die von privaten Haushalten entrichteten Steuern vom Einkommen (+4,9 %) sowie die Sozialbeiträge (+5,0 %) merklich an, der Konsum wuchs nominell um 3,2 %.

Inflationsbereinigt bedeutet das einen moderaten Zuwachs des realen Konsums um 0,5 % (nach 1,0 % im Jahr davor), während das reale verfügbare Einkommen nach einem deutlichen Anstieg im Vorjahr (+4,4 %) um 1,6 % sank.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Einkommen und Sparen der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

	2020	2021	2022	2023	2024	2025 ¹
Bruttoinlandsprodukt, in Mrd. Euro	380,3	406,2	449,4	477,8	494,1	512,8
% zum Vorjahr	-3,9	6,8	10,6	6,3	3,4	3,8
% zum Vorjahr, real	-6,3	4,9	5,3	-0,8	-0,7	0,6
Verfügbares Einkommen, in Mrd. Euro	217,2	226,5	250,1	268,6	289,6	292,9
% zum Vorjahr	0,3	4,3	10,4	7,4	7,8	1,1
% zum Vorjahr, real	-0,7	2,3	2,5	-0,7	4,4	-1,6
Verfügbares Einkommen, Verbrauchskonzept, in Mrd. Euro	268,7	284,4	310,2	332,1	358,3	365,7
Konsumausgaben, in Mrd. Euro	188,6	201,7	229,0	247,0	257,6	265,9
% zum Vorjahr	-6,6	6,9	13,5	7,9	4,3	3,2
% zum Vorjahr, real	-7,6	4,9	5,4	-0,2	1,0	0,5
Sparen, in Mrd. Euro	29,6	25,8	22,8	23,3	34,0	29,2
Sparquote, in %	13,6	11,3	9,1	8,6	11,7	9,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Sparen und verfügbares Einkommen netto.

1) Vorläufige Daten aus den vierteljährlichen nichtfinanziellen Sektorkonten.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die vierteljährlichen nichtfinanziellen Sektorkonten werden auf Grundlage der EU-Verordnung Nr. 549/2013 nach dem europäischen System für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (ESVG 2010) erstellt. Gegenstand dieser Betrachtung sind laufende Transaktionen des Sektors private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. Die Rechnung erfolgt zu laufenden Preisen („nominell“). Die Sparquote ist definiert als das Verhältnis von Sparen zu verfügbarem Einkommen (inkl. Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche). Sparen und verfügbares Einkommen werden netto, also unter Berücksichtigung der Abschreibungen, ausgewiesen.

Die Preisbereinigung für das reale verfügbare Einkommen erfolgt mittels **Konsumdeflator** (impliziter Preisindex des Konsums der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck gemäß VGR-Konzept).

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Jürgen Weissenbacher, Tel.: +43 1 711 28-8114, E-Mail: juergen.weissenbacher@statistik.gv.at

Karl Schwarz, Tel.: +43 1 711 28-8149, E-Mail: karl.schwarz@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.